



Unterzeichnung des ICAN-Städteappells zum Verbot von Atomwaffen

Ratsantrag zur sofortigen Beschlussfassung

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

14.05.2019

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Stadt begrüßt das Engagement des 2017 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten Bündnisses ICAN (International Campaign to Abolish Nuclear Weapons) und unterzeichnet den Städte-Appell der deutschen ICAN-Sektion, der wie folgt lautet:
„Die Stadt Münster ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellt. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“
2. Die Stadt Münster kommuniziert ihre Unterstützung dieses Appells aktiv im Netzwerk ihrer Städtepartnerschaften und wirbt um vergleichbare Beschlüsse in diesen Kommunen.
3. Die Stadt Münster kommuniziert ihre Unterstützung dieses Appells aktiv innerhalb des NRW-Städtetages und des Deutschen Städtetages und wirbt hier um eine Unterstützung des ICAN-Städte-Appells.

Begründung:

1. Das Szenario atomarer Konflikte verliert aktuell seine Abstraktion und ist nur vermeintlich ein Relikt des Kalten Krieges. Geostrategische Machtverschiebungen, Modernisierungsvorhaben bestehender Atomwaffenbestände und die zeitgleiche Auflösung zivilisierender Verbots- und Abrüstungsverträge wie die der INF-Verträge (Intermediate Range Nuclear Forces, zu Deutsch: Nukleare Mittelstreckensysteme) sprechen eher für eine Aufrüstungsspirale mit gegenwärtig kaum abzuschätzenden Auswirkungen. Wir müssen befürchten, das zu verlieren, was wir vor gut 30 Jahren durch den sowjetischen Generalsek-



retär Gorbatschow und den US-Präsidenten Reagan bereits erreicht haben. Es wäre ein gewaltiger Rückschritt und ein verheerendes Signal. Wir dürfen kein neues atomares Wettrüsten zulassen.

2. Vor diesem Hintergrund ist es angebracht, dass sich die Stadt Münster als Stadt des Westfälischen Friedens mit einer klaren friedens- und abrüstungsorientierten Grundhaltung positioniert.
3. Münster ist Mitglied bei „Mayors for Peace“ und sollte daher Akteure wie ICAN, ebenso wie lokale Initiativen gegen Atomwaffen, unterstützen.
4. Bundesweit haben bereits mehrere Städte entsprechende Beschlüsse gefasst: z. B. Köln, Düsseldorf, Dortmund, Mainz, Wiesbaden, Göttingen u. a.. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger unterstützt globale Regelwerke der Vereinten Nationen wie den Vertrag über das Verbot von Kernwaffen. Die Stadt Münster will dieser Mehrheit eine zusätzliche Stimme verleihen, ihrer Schutzverantwortung für Krisen- und Katastrophenunfälle gerecht werden und die Bundesregierung zur Unterzeichnung des UN-Verbotsvertrages bewegen.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Petra Seyfferth

Stephan Brinktrine
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Mustafa Schat
Ludger Steinmann
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson

